

BIBS Fraktion
im Rat der Stadt Braunschweig
Platz der Deutschen Einheit 1
38100 Braunschweig

0531/ 470-2181
info@bibs-fraktion.de

Braunschweig, 15. April 2008

Pressemitteilung **Zur 10. Ratssitzung der XVII. Wahlperiode**

Zum Anfang der Ratssitzung am 15.04.2008 nahm eine Mitteilung unerwartet, aber berechtigt, viel Raum ein:

Unter TOP 2.2. präsentierte die Verwaltung den Gleichstellungsbericht für die Jahre 2004 bis 2006, der von Seiten der Oppositionsfraktionen SPD, Die Grünen und BIBS kritisch kommentiert wurde. Das Papier erschöpfe sich in detaillierten Zahlenangaben und nichtssagenden Tätigkeitsbeschreibungen, beschränke sich einseitig auf Frauenförderung (statt im Sinne des *gender mainstreaming* bei beiden Geschlechtern anzusetzen) und blende eine zielgerichtete Maßnahmenplanung völlig aus. Die zu diesem Thema ungewöhnlich lange Diskussion zeigte deutlich, dass das Thema mit sämtlichen aktuellen Nuancen (von Erhöhung der Frauenanteils in Führungsebenen bis zu Verbesserung der Kinderbetreuung in Braunschweig) in der Verwaltung ein größerer Stellenwert eingeräumt werden muss.

Dass das Thema „Vierte IGS für Braunschweig“ wieder im politischen Diskurs eine Rolle spielt, begrüßt die BIBS-Fraktion ausdrücklich. „Es ist richtig, sich bereits jetzt auf die Einrichtung einer weiteren Integrierten Gesamtschule vorzubereiten. Je konkreter die Planung, desto besser. Durch das parteipolitische Hin und Her wurde bereits zu viel Zeit verloren“, so BIBS-Ratsherr Horst Steinert.

Die BIBS-Fraktion unterstützt grundsätzlich die Vorlage „Integration durch Konsens“. „Ein Leitbild zur Integration von Menschen mit Migrationshintergrund ins städtische Leben ist ein weiterer wichtiger verbindlicher Baustein im Verwaltungshandeln und ein Signal an die in Braunschweig lebenden Menschen aller Kulturen“, so Frank Gundel, BIBS-Fraktionsvorsitzender. Einige Formulierungen dieses interkulturellen Leitbilds sind der BIBS noch unklar: An einigen Stellen des Papiers wird von „Braunschweigerinnen und Braunschweigern“ gesprochen, an anderen Stellen allgemein von „Menschen“ oder „allen“. Die BIBS hofft, in der Diskussion klären zu können, ob an die im Konzept erwähnten Privilegien und Grundsätze wirklich nur für amtlich in Braunschweig gemeldete Menschen gelten sollen, oder sinnvollerweise grundsätzlich für jeden.

Unter TOP 3 befand sich eine Rekordsumme von 25 Anfragen der Fraktionen. Die BIBS-Fraktion stellte vier Anfragen. Die Nachfragen zu den Themen Entwicklung des aktuellen Modal Split, aktueller Sachstand RegioStadtBahn (RSB) und Unregelmäßigkeiten bei den Heizkostenabrechnungen von Empfänger/innen von Sozialtransferleistungen werden leider nachträglich schriftlich bzw. in der kommenden Ratssitzung beantwortet.

Den Verwaltungsvorlagen „Beschluss zur Jahresrechnung 2006 gemäß § 101 Niedersächsische Gemeindeordnung“ und „Beschluss über die Entlastung des Oberbürgermeisters für das Haushaltsjahr 2006“ stimmt die BIBS-Fraktion nicht zu. Es liegt für das Geschäftsjahr kein sogenannter Konzernabschluss vor, womit keine Kredite abhängiger Gesellschaften der Stadt ausgewiesen sind. Außerdem fehlt ein Lagebericht zum Geschäftsjahr 2006.

Die Kredite der Stadtentwässerung sind beispielsweise nicht mal stichpunktartig vom Rechnungsprüfungsamt geprüft wurden.

Da die gesamte Rechnungsprüfung dem Oberbürgermeister direkt unterstellt ist, übernimmt er damit auch die Verantwortung für diese Vorlagen.

Dem Jahresabschluss der Stadtwerke Braunschweig stimmt die BIBS-Fraktion nicht zu. Die Vorlage konnte im Finanz- und Personalausschuss nicht qualifiziert beraten werden, weil die Geschäftsberichte erst einen Tag vor der Ausschusssitzung vorlagen. Den Ausschussmitgliedern war somit eine qualifizierte Vorbereitung nicht möglich. Aufgrund der fehlenden Fachberatung lehnt die BIBS-Fraktion die Vorlage ab.

Weitere Informationen unter www.bibs-fraktion.de